

Einzelgenusspreis:
Für Einzelne, die die Bettstelle ob. deren
Raum 15 Pf. für Auswärtige 20 Pf.
Reklamen kosten pro Bettstelle 60 Pf. Bei
Wiederholungen entsprechende Rabatte.
Auskunft- und Offertengebühr 25 Pf.
Bei Klage-Erhebung Konfusion usw.
wird der bewilligte Rabatt hinfällig.
Einzelgen.-Annahmestoff 4 Uhr nachm.
Thätentlich zwei Gratis-Beilagen.
Drauf der Zentrumspartei.

W.B. Fern, 8. Nov. Der Pariser Bericht
erstatet des „Secolo“ hebt bei Betrachtung
über die Bedingungen des Einflusses des Krieg
verbandes hervor, daß die Versuche, die deut-
schen Plänen im Orient zu durchbrechen, ihren
Zweck nicht erreichten, daß die italienische Of-

senfitive nicht alle Wünsche des Oberkommandos erfüllen und daß der erste Teil der Balkanpartie für die Alliierten bereits verloren sei. Der Berichterstatter glaubt, daß diese Lage von dem sehr eigentümlichen Charakter des gegenwärtigen Krieges abhängt und ist überzeugt, daß die französische und die deutsche Defensiv-Organisation an der Westfront derart vollkommen sei, daß jeder Versuch eines unbedingten Sieges durch die Alliierten müßig heute ihre Hoffnungen darauf setzen, den großen Schlag der Deutschen auf dem Balkan in eine unheilbare deutsche Niederlage zu verwandeln.

See- und Luftkrieg.

Verlust.

WTB. London, 9. Nov. (Drahtber.) Die Flotte des Mittelmeeres, ist am 5. November der britische Zerstörer „Tara“ von zwei feindlichen Unterseebooten im östlichen Mittelmeer angegriffen und versenkt worden. 34 Mann der Besatzung sind gerettet.

WTB. Genf, 8. Nov. Die „Voyeur“ Zeitung „La Depeche“ meldet, daß seit dem 25. Oktober drei Dampfer der Maritimer Marine-Linie auf der Fahrt im Mittelmeere überfallen sind.

WTB. Grimsby, 9. Nov. (Drahtber.) Das britische Fischerfahrzeug „King William“ ist versenkt worden. 7 Mann der Besatzung sind gerettet. Der Kapitän und ein Matrose werden vermißt.

WTB. London, 9. Nov. (Drahtber.) Der britische Dampfer „Woolwich“ aus London ist versenkt worden. Die Besatzung ist gerettet.

WTB. London, 9. Nov. (Drahtber.) Nach einer London-Meldung ist das englische Dampfschiff „Ladbrough“ hier mit 55 Mann der Besatzung des französischen Dampfers „Calva“ an Bord eingelaufen.

WTB. London, 9. Nov. (Drahtber.) Der englische Postdampfer „Mastair“ wurde versenkt. 3 Mann der Besatzung wurden gerettet. Die Leiche eines Seemanns ist geborgen.

Zwei englische Kriegsschiffe und drei Handelsdampfer in der Luft gesunken.

WTB. Christiania, 8. Nov. Die Besatzung des norwegischen Dampfers „Edisva“, der am Sonntag, den 31. Oktober, bei Dover in die Luft fiel, kehrt nach Bergen zurück. Die Leiche eines Mannes, der am Morgen zum Sonntag lagen wir mit zwei englischen Handelschiffen zusammen und saßen am Morgen unsere Reise fort. Um 8 Uhr waren unsere drei Schiffe an der Seite eines englischen Torpedoboots und eines englischen Hilfskreuzers. Mithin fand eine Explosion statt, die vermutlich durch eine Mine hervorgerufen wurde. In 10 Minuten sank die „Edisva“, die beiden englischen Handelschiffe noch schneller; die beiden Kriegsschiffe aber waren augenblicklich wie weggeblasen, wahrscheinlich weil sie große Munitionsladungen führten. Wir Norweger waren alle auf Deck und retteten uns in Schiffsböden. Zwei Matrosen waren verwundet, sie liegen jetzt im Lazarett zu Dover. Wir bestätigen, daß von den Engländern 40 Mann ertranken, über 100 liegen in dem Lazarett. In Dover glaubt man, weil 5 Schiffe auf einmal gesunken waren, daß ein deutsches Unterseeboot die Ursache gewesen sei.

Der Krieg auf dem Balkan

König Peters Nacht.

WTB. Berlin, 9. Nov. (Privatber.) Die Morgenpost meldet aus dem f. l. Kriegspressequartier: Nach sicheren Informationen wollte König Peter am 1. November noch in Jagodina, am 5. November passierte er Krasewac und kehrte von dort aus die Flucht in südlicher Richtung nach Korschumlija fort.

Die drei Schwestern Randolph.

Roman von H. Courty's-Mahler.

67

Nachdruck verboten.

„Mein Gott — Susi — was ist das?“ rief Liselott erschrocken und griff geistesgegenwärtig nach einem mit Wasser gefüllten Eimer, um die aufsteigenden Flammen zu löschen. Erst nachdem das geschahen war, hob sie das mißhandelte Linnen auf. In dem verholten Kasten, das nun von einer Menge von Brandblättern verunreinigt war, erkannte sie voll Schrecken eins von Tante Aläres kleinsten Damastkleidern.

„Befragung!“ sah sie Susi an, die weinend und verzagt vor ihr stand.

„Was hast du da angestellt, Susi?“ fragte Liselott bestürzt.

Liselott schlang nun den Arm um das trostlose Gesäß.

„Aber Susi, wie konntest du nur auf den Gedanken kommen, das ganze Tuch zu verbrennen? Du hast wohl keine Ahnung, wie teuer so ein Tuch ist! Man hätte doch vielleicht den Schaden reparieren können. Tante Aläres kann so seine Fäden einsehen, daß man es kaum merkt. Und da dein Kleid in der Mitte war, hätte man ihn beim Nähen sicher verdecken können. Nun ist das ganze Tuch verdorben.“

Susi schluchzte herzzerbrechend.

„Ach, Liselott, ich schämte mich so sehr und wollte es verheimlichen. Tante Aläres sollte es nicht erfahren.“

„Vor Tante Aläres verheimlichen, daß so ein kostbares Kleidungsstück fehlt? Ach, Susi, das merkt sie sofort beim Einräumen. Und wenn auch nicht, es ist Unrecht, einen Fehler auf solche Weise aus der Welt schaffen zu wollen.“

„Ich habe so Angst vor Tante Aläres.“

„Wenn du zu ihr gegangen wärest, um deinen

Zum griechischen Kabinettswechsel.

WTB. Athen, 9. Nov. (Drahtber.) In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß das neue Kabinet Skludis die gleiche Politik wie das vorhergehende Kabinet befolgen wird. Es ist noch nicht sicher, ob die Kammer aufgelöst werden wird oder nicht.

WTB. Berlin, 9. Nov. (Privatber.) Das Tagblatt meldet aus Athen, daß sich die Anhänger des Venizelos bei den Neuwahlen der Abstimmung enthalten werden. Die Zahl wird voraussichtlich am 12. Dezember feststehen.

WTB. Athen, 9. Nov. (Drahtber.) Ministerpräsident Skludis gewährte dem Wiener Berichterstatter der Times eine Unterredung, in der er sagte, er beabsichtige gegenüber den Mächten des Viererbundes eine Haltung wohlwollender Neutralität einzunehmen.

Die Reute von Krasewo.

WTB. Genf, 8. Nov. Die in Krasewo erbeuteten 130 Kanonen wurden in diesem Frühjahr von Creutot geliefert, sie waren neue Modelle.

Der Befreiungskrieg des 7. im.

Persische Summen.

N. O. Dem Lehrer Herr „Mire Dind“ zufolge hat die Bevölkerung von Kasernu folgende Depesche an den Schah, das Kabinet und die persische Presse gerichtet:

„Was ist das Ziel der Engländer, die von Bender Buschir Besitz ergriffen und die friedliche und handeltreibende Bevölkerung der Stadt verjagt haben? Sie beabsichtigen durch die Provinz Bars zu marschieren und nach Erobierung von Schiras Kaschan anzugreifen. Unter der Führung solcher fanatischen Anführer werden wir uns auf die Engländer und zeigen ihnen, daß wir nicht eine Nation sind, in deren Adern kein Blut mehr pulsiert. Will die persische Regierung gegenüber diesen feindlichen Angriffen noch neutral bleiben? Wird sie nicht gemeinsame Sache mit der frommen und tapferen Nation machen? Wir erwarten das letzte Wort der Regierung. Wir haben wohl erkannt, daß, wenn die persische Regierung England den Krieg erklärt, sie siegreich daraus hervorgehen wird. Wir verbinden uns für dieses wünschenswerte Ziel und nehmen alle Verantwortlichkeit auf uns.“

Diese bemerkenswerte Ausrufung des persischen Volkswillens steht nicht allein da. Auch Kreise, die bisher von einem kaisertreuen Eingreifen Persiens in den Krieg nichts wissen wollten, haben in der letzten Zeit eine wesentliche Änderung angenommen. Auch die Zeitung „Schura“, das Organ der Todoli (gemäßigte Partei) hat sich seitdem davon überzeugen lassen, daß Persien sich nicht länger mehr die ständigen Ansprüche auf seine Selbstständigkeit bieten lassen dürfte.

Ausland.

Für die Monarchie in China.

WTB. London, 7. Nov. Die Times meldet aus Peking vom 5. Die Mehrheit der Provinzen stimmt für die Errichtung der Monarchie mit Zuanfshai als Kaiser, ohne daß Mißbilligung bezeugt wurde. Der japanische Gesandte besuchte heute den Minister des Innern, um Aufklärung zu erbitten über die Antwort, die China auf den neuartigen gemeinsamen Rat Japans, Russlands und Englands gegeben hat, den Regierungswechsel aufzuheben. Die chinesische Regierung erklärte, daß sie es für unmöglich halte, ohne Unruhen beizutreten zu müssen der Bewegung, Einheit zu tun, die sich seit zwei Jahren entwickelt habe und jetzt ausreife. Die Regierung habe aus dem ganzen Lande keinerlei Berichte beunruhigender Art erhalten.

Fehler einzugehen, so hätte sie ihr kein schlimmes Wort gesagt. Du kennst sie noch immer nicht. Mit einem kleinen Verweis wärest du forgerkommen, den du verdient hast. Nun hast du alles durch deine unbefohlene Tat verschlummert.“

„Ach Gott, was tue ich nur, Liselott?“

„Da gibt es nur eins, du nimmst das Tuch, gehst zu Tante und beidest ihr alles.“

„Das mag ich nicht. Ach bitte, Liselott, geh du zu ihr und sage ihr alles. Und bitte für mich um Verzeihung.“

Liselott schüttelte den Kopf.

„Mein, Susi! Kame ich an deiner Stelle zur Tante, dann hielt ich dich obenbrein noch für feige. Und feige Menschen mag sie nicht. Gehe nur ruhig selbst zu ihr und beidest, es wird dann nicht halb so schlimm, als du denkst.“

Sie drückte Susi das ausgebundene verbrannte Tuch in die Hand und schob sie zur Türe hinaus.

Dann befehlte sie alle Spuren der Untat und machte sich an Susis Arbeit, um sie zu vollenden.

Die arme kleine Wirtin schlief hinüber zu Tante Aläres Arbeitszimmer und klopfte verzagt an die Türe. Aläres Stimme forderte zum Eintreten auf. Susi trat über die Schwelle.

Verwundert blickte die alte Dame auf und betrachtete kopfschüttelnd das verbrannte Kleidungsstück, das nun überflüssig durch einige Aufkleben an das inzerierte Brandopfer erinnerte.

„Was bringst du denn da, Susi?“ fragte sie, auf die traurigen Überreste des Kleidungsstücks zeigend, die Susi kramhaft vor sich hielt.

Susi begann nun stotternd und elend, von Schrecken geschüttelt, ihre Beichte.

Tante Aläres nahm das Kleidungsstück aus ihrer Hand und entfaltete es, ohne zunächst ein Wort zu sagen. Es sah freilich allem anderen ähnlicher, als einem Damastkleid.

Nun war Susi mit ihrer Beichte zu Ende und erwartete leise weinend ihr Urteil.

Handelskammer zu Wesel.

4. Vollversammlung am Donnerstag, den 28. Oktober 1915, nachm. 2 1/2 Uhr. im Hotel Eichenhaus zu Wesel.

Anwesend sind die Herren aus dem Wahlbezirk Wesel: Johs. Hoevel als Vorsitzender, Müller, Lade-Rachhausen; aus dem Wahlbezirk Emmerich: van Rossum, Beckhauser, Kersten-Rees; aus dem Wahlbezirk Bocholt: Velfer, Fischer, Kommerzienrat von Belsen, Weyl, Wegmann-Mehde; Stellv. Syndikus Dr. Buderus.

Entschuldigt fehlen die Herren aus dem Wahlbezirk Wesel: Böhm, Hilsmann, Krieg, Lunken (sämtlich im Heeresdienst), Kehl; aus dem Wahlbezirk Emmerich: Preitenstein (im Heeresdienst), Klassen, Spaarmann, Pahl-Jesselburg; aus dem Wahlbezirk Bocholt: Dr. jur. Schwarz (im Heeresdienst); Syndikus Dr. Lunken (im Heeresdienst).

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 3 Uhr und begrüßt die erschienenen Herren.

1. Rechnungsablage der Handelskammer für das Jahr 1914.

Der stellv. 2. Vorsitzende der Kammer, Herr Kaufmann Eduard Müller, und das Mitgl., Herr Kaufmann Carl van der Trappen, haben die Jahresrechnung der Handelskammer geprüft. Herr Müller berichtet darüber. Dem Rentanten, Herrn Stadtratmeister Kiel, wurde Entlastung erteilt.

2. Festsetzung des Wahltermins und Ernennung der Wahlkommission für die Ergänzungswahlen in den Bezirken Wesel, Emmerich und Bocholt. Erstwahl für Bocholt. Nachdem die 3. Vollversammlung der Handelskammer am 21. Juni 1915 beschloß, die Wahlen in den ersten zehn Tagen des Dezember stattfinden zu lassen, wurde der Termin für alle Wahlbezirke auf den 7. Dezember 1915 festgelegt.

Zu Wahlkommissionen wurden folgende Herren ernannt: a) für den Wahlbezirk Wesel: Kehl und von der Trappen, b) für den Wahlbezirk Emmerich: Beckhauser und van Rossum, c) für den Wahlbezirk Bocholt: Fischer und Rumpfkeide.

3. Bericht über die Sitzung der Unterkommision des Deutschen Handelsrates betreffend Unabhängigkeit von England am 9. Juni 1915.

Ueber diesen Punkt der Tagesordnung berichten die Herren Clemens van Rossum in Emmerich und Carl Wegmann in Aläde. Die Verhandlungen sind streng vertraulich und nicht für die Veröffentlichung geeignet.

4. Bericht über die Sitzung des Zentralverbandes für Handel und Gewerbe e. V. vom 12. bis 14. Oktober 1915 in Sonderhausen.

Der 2. stellv. Vorsitzende der Kammer, Herr Kaufmann Eduard Müller zu Wesel, erstattet Bericht über diese Sitzung.

5. Bericht über die vom Herrn Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf einberufene Versammlung zur Sprachverbesserung im öffentlichen Verkehr am 18. Oktober 1915 zu Düsseldorf.

Der Vorsitzende, Herr Johs. Hoevel, und der stellv. Syndikus der Kammer, Herr Dr. Buderus, berichten über die Verhandlungen.

6. Jahresbericht der Handelskammer für das Jahr 1915.

Die Versammlung nahm Kenntnis von einem Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 22. September 1915 — Nr. 1226 — wonach auf die Verichterstattung für das Jahr 1915 die Grundsätze des Ministerial-Erlasses vom 27. Oktober 1914 — Nr. 2362 — Anwendung finden. Ueber den Ministerial-Erlaß vom 27. 10. 14 fand in der 1. Vollversammlung

der Kammer vom 5. Februar 1915 eine Besprechung statt. Die Kammer wird das Material zur Verichterstattung für 1915 sammeln, um nach Beendigung des Krieges eine schnellere Fertigstellung gewährleisten zu können. Die Firmen sollen gebeten werden, ihren Bericht wie alljährlich der Handelskammer zur Verfügung zu stellen.

7. Anträge und Beschiedenes.

a) Unter Bezugnahme auf einen Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 29. März 1915 beschloß die Versammlung vom 28. Oktober 1915 ab für jede von der Kammer einer Firma ausgesetzte Vergütung oder Befreiung eine Gebühr von 1 Mk. zu erheben.

b) Die Kammer richtete am 28. Oktober 1915 an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten eine Eingabe wegen Wiedereinleitung des Gesetzes 185, da hierdurch wiederum unbedingt dringenden Verkehrsbedürfnisse entprochen würde. Die königliche Eisenbahndirektion Essen hat dahingehende Anträge der Handelskammer abgelehnt. Die Kammer nahm von den längeren Ausführungen Kenntnis.

c) Preissteigerung — Lebensmittelmarkt. Die Kammer begrüßt mit Freuden die seitens der Reichs- und Staatsregierung getroffenen Maßnahmen, welche den Endzweck haben, zu verhindern, daß der Krieg dazu ausnützt wird auf Kosten anderer übermäßig hohe Gewinne zu erzielen. Dabei wurde jedoch in eingehender Erörterung folgendes festgestellt: Die Tatsache, daß gerade diejenigen Kreise, welche in den Handelskammern ihre amtliche Vertretung haben, oft in ungerechter und häufig urteilsloser Weise für Erhöhungen verantwortlich gemacht werden, an denen ihnen eine Schuld nicht beigemessen ist, muß als höchst bedauerlich bezeichnet werden. Wohl ist im einzelnen der Krieg zur Erzielung übermäßiger Gewinne nicht genug verurteilt worden. Nachdrücklich muß jedoch dabei betont werden, daß gerade diejenigen, welche die Schuld an den Verteuerungen tragen, die heute gegen Handel und Industrie zu Unrecht sich richten, in den festesten Reihen diesen Kreisen angehören. So schwer und so zahlreich wie nun die Vorwürfe sind, welche in erster Linie dem Kleinhandel gegenüber erhoben werden, so ungerechtfertigt müssen sie in den meisten Fällen erscheinen. Mit wenigen Ausnahmen leidet Handel und Industrie schwer unter diesem Kriege und jeder, der diesen Kreisen nahe steht, weiß das und wird es. Da nun aber gerade der Kleinhandel als Wiederverkäufer vorwiegend mit den Preisen in Handelsverkehr tritt, so ist er ungerechtfertigter Vorwürfen am meisten ausgesetzt. Jeder sollte es daher als eine feststehende Pflicht betrachten, den Kaufmann nicht eher der Uebervorteilung zu zeihen, bis er hierfür die Unterlagen hat, um seine Behauptung auch nach jeder Richtung hin beweisen zu können. Dies geschieht aber keineswegs, als Regel kann gelten, daß der Kaufmann, der nach seiner eigenen Ansicht zu teuer kauft, ohne weitere Nachprüfung entweder offen darüber redet oder zur Anklage schreitet. Wenn auch gerade im letzten Falle die Untersuchungen meistens ergeben, daß der Kleinhandeler mit wenig Nutzen, ja manchmal mit Verlust verkauft hat, so bleibt er trotz alledem allein durch die Tatsache, daß ein derartiger Vorwurf gegen ihn erhoben wurde, der Geschädigte. In vielen Fällen sind daher gerade auf Betreiben des Kleinhandels amtliche Prüfungen der Preise vorgenommen worden. Die Ergebnisse gingen dann auch, wie zu erwarten war, allemal dahin, daß die Preise als angemessen bezeichnet werden mußten, so daß die erhobenen Vorwürfe hinfällig dastanden. Diese Prüfungen wurden beispielsweise in Aläde und Barmen von absolut unbefugten u. unpar-

teilten Personen vorgenommen.

WTB. London, 7. Nov. Der holländische Dampfer der Goodwin Sands von Rotterdam und Motorbooten angegriffen.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. New York, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. Paris, 8. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

der Seite vorgeworfen, daß sie nicht genügend normiert sei. T. erzielt weitaus mehr als andere, geleitet werden muß, sich selbst sprechen, lassen, vordem er die Richtung hin aufstellen. Der Krieg ist ein Kampf um die Macht, wo der Nachwuchs durch den Krieg geistig, zur Kenntnis der Verantwortlichkeit ist es abgefordert, die Verantwortung und das geistige Leben, die nur sehr schwer zu führen.

Schluss der Sitzung.

Aus a)

WTB. London, 7. Nov. Der holländische Dampfer der Goodwin Sands von Rotterdam und Motorbooten angegriffen.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. New York, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. Paris, 8. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.

WTB. London, 7. Nov. Ein großes Boot, das an das 12.000 Pfund wog, wurde von 60.000 Pfund zerstört.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 3 Uhr meinen lieben Mann, unsern lieben, herzensguten, treusorgenden Vater und Schwiegervater, meinen lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Herrn Johann Nass

nach einem arbeitsreichen Leben zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 57 Jahren sanft und ergeben im Herrn.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.

Bocholt, Millingen, Emmerich, Düsseldorf, Rußland, den 8. November 1915.

Das hl. Seelenamt findet statt am Freitagmorgen um 8 Uhr in der St. Josephskirche, darauf die Beerdigung von der Kirche aus. Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Kath. Gesellenverein Bocholt.

Wir betrauern den Tod unseres Ehrenmitgliedes **Herrn Alois Terstegge** und werden sein Andenken in Ehren halten. Zur Beerdigung am Mittwoch laden wir unsere Meister und Gesellen feierlich ein.

Der Vorstand.

Kirchensteuer

für St. Georg u. Niebtrauen erinnert.

23g, Rendant.

St. Joseph.

Es wird an die fällige Kirchensteuer

für das zweite Halbjahr 1915 erinnert.

Wir suchen 2 tüchtige Spulerinnen

für Leinen und Baumwolle. **Schneider & Jansen, Münsterstraße.**

Blat-Arbeiter gesucht.

Ant. Mayland Sägewerk. Mehrere kräftige und ordentl.

Fuhrleute

für dauernde Beschäftigung für sofort gesucht.

Frhr. Weirich, Hamborn, Bahnamt. Rollfuhrunternehmer.

Oberwohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst kleinen Gärtchen ist zum 1. Januar 1916 event. auch früher zu vermieten.

Stettpulen

aus Holz oder Papier (sogenannte Ringe) zu kaufen gesucht. Werte 128-20, Randhöhe 35 mm und höher.

Joß. Schneider, Jülichstraße.



Nachruf.

Nach schwerer Krankheit verschied heute mein langjähriger Meister

Johann Nass.

Seine treue Pflichterfüllung hat ihm ein ehrendes Andenken gesichert.

Bocholt, 8. November 1915.

W. Blumentrath.

Westfälischer Bankverein Bocholt

Filiale der Essener Credit-Anstalt Akt.-Ges.

Aktienkapital und Reserven 116 Millionen Mark

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte zu günstigen Bedingungen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen

Gewährung von Krediten

Provisionsfreier Scheckverkehr

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung

An- und Verkauf von Wertpapieren

Aufbewahrung und Verwaltung von Depots

Stahlkammer

mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter

Offizielle Annahmestelle für das K. K. Postkassensparamt Wien

Hermann Behm Lisbeth Behm-Schmalhausen Vermählte.

Bocholt, den 10. November 1915.



Du warst so gut und starbst so früh, Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie. Du ruhst nicht zurück an Deinen Lieben, Blat auf dem Felde der Ehre geblieben. Du opferst mit treuem Mut Fürs Vaterland Dein junges Blut. Ruhe sanft in Frieden, Beweint und betrauert von Deinen Lieben.

Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod fürs Vaterland, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Jäger

Johann Vöcking

im 1. Res.-Jäger-Bataillon, 2. Komp.,

im Alter von 26 Jahren. Seine liebe Seele wird der christlichen Fürbitte empfohlen.

Die trauernde Mutter nebst Geschwistern.

Bocholt, den 9. November 1915.

Die hl. Seelenmesse findet statt, am Donnerstag morgen 7 1/2 Uhr in der St. Josephskirche, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte herzlich eingeladen werden.



Es ist bestimmt in Gottes Rat, Daß man vom Liebesten, was man hat, Muß scheiden.

Den Heldentod fürs Vaterland starb nach Gottes hl. Willen mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater meiner Kinder, unser guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Wehrmann

Heinrich Kruse

im Res.-Inf.-Regt. No. 30, 5. Komp.,

im Alter von 36 Jahren.

Die Seele des lieben Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte empfohlen.

In tiefer Trauer:

Frau Heinrich Kruse geb. Abels und Kinder.

Diingden, Lankern, Stenorn, Barlo, Cöln, Wesel, Metz und Minden, den 9. November 1915.

Das hl. Seelenamt findet statt am Samstag, den 13. November, morgens 8 1/2 Uhr in der Pfarrkirche zu Diingden, wozu Verwandte und Bekannte freundlich eingeladen werden.



Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod in treuer Pflichterfüllung unser lieber Kollege

Joseph Gesing

im Grenadier-Regiment No. 4, I. Komp.

Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren bleiben.

Das feierliche Seelenamt ist am Samstag, den 13. November, morgens 8 1/2 Uhr in der Pfarrkirche zu Rhode.

Die Gesangsabteilung des kath. Arbeitervereins, Rhode.

In allen Größen wieder vorrätig, empfehle:

Lederhandschuhe

mit Futter.

In den Preislagen: 5.50, 6.75, 9.75 Mk.

Helene Lebrich

Nordstraße 6.

Gedankt des Vinzenz-Vereins!

„Westfalia“ Verein für kath. Kaufleute und Beamte.

Mittwoch, den 10. Nov., abends 8 Uhr im Schützenhause:

Vaterländ. Veranstaltung, (Konzert, musikalische Vorträge, Deklamation und Gesang.)

Vortrag des Herrn Dr. Sonnenschein:
„Deutschlands Siegeskräfte.“

Der Besuch ist für alle Mitbürger gegen eine Gabe für vaterländische Zwecke frei.

Der Vorstand.

Einfamilienhaus

mit Garten zum 1. Januar oder 1. April 1916 gesucht.

Offerten unter „Einfamilienhaus“ an die Geschäftsstelle.

Fast neuer,

moderner Kamin-Ofen,

amerik. Syst. (Rüppersbüsch), preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Fabrikkartoffeln,

loose in Waggons verladen, nach Stärkegehalt in großen Posten möglichst vom direkt Produzenten zu kaufen gesucht.

H. Hackert, G. m. b. H., Spritz- und Brechschneefabrik, Weßerhof 1. W.

Maschinen-Oele

— leichte und schwere —

konst. Fett, Wagenfett

haben noch im Klein-Verkauf abgegeben, solange Vorrat.

Zur Desinfektion:

Creolin, Chloralk, Carboll, Formalin usw.

Gehrdter Steiner,

Druggerie zum weißen Kreuz, Rischstraße 3.

Erstes und bedeutendstes Geschäft der Branche am Platze.

Tausend Tannen-Büschen

zu kaufen gesucht.

Wir lassen dieselben selbst abholen.

A. Friedr. Flender & Co.

Branne Rheinwein-Flaschen

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein gut erhaltener Olen Dauerbrenner

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Dr. Ad. Moler's Sanatorium

Bremen, Rotenburgerstr. 1, Spezialbehandl. v. Hautkrankh.

Lupus, auch Krebs Frostschock, Hauttuberkulose, Fiebeln, Hautgeschwülsten ohne Operation, ohne Bestrahlung nach eigener aus hier angewandter langjähr. erprobter Methode. Ausf. Prospekt frei.

Trauer-Drucksachen

aller Art liefert die

Buchdruckerei

J. & H. Temming

Ich empfehle zur gefl. Abnahme:

Schokolade, Kakao

(Marke Reichardt)

Zu Original-Fabrikpreisen.

Ferner:

guten gebrannten Kaffee, sowie

colleintr. Kaffee „Hag“

und Tee.

Frau W. Bitterberg,

Westend 665.

Am Donnerstagnachmittag von 2 Uhr an ist

schlammiges Rindfleisch

zu haben, das Pfund zu 1 Mk.

Wwe. Joh. Schmitz,

Scheld 1181.

Am Donnerstagnachmittag ist von einer fetten Kuh

FLEISCH

zu haben, das Pfund zu 95 Pfg.

bei **B. Niesing,** Dingdenstr., hinter Wirtschaft Telsale.

Am Donnerstagnachmittag um 3 Uhr ist

Schweinefleisch

zu haben bei Bernh. Horstmann, gegenüber dem Schlachthof.

Heute frisches Fleisch

zu haben. **Niederbruchstr. 21.**

Eine junge, gut gebaute, hochtragende

KUH

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Wegen Einberufung zum Militär ein

leichtes Pferd

zu verkaufen. **Schützenstr. 32.**

Ein deutscher

Schäferhund

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Ein Spitzhund

(männlich) sowie ein

Manteltopf

zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle.

Ein Kindercapes

zu verkaufen. In der Nähe der Viehfrankentische verloren. Wiederbringer erh. Belohnung. Näheres in der Geschäftsstelle.



Bezug durch unsere Gelehrten 60 Pf., von der 1. jährlich Mt. 1.80, ins Haus gebracht täglich ausf. der Geschäftsstelle, Straße 27 (Höhe), J. G. Wilhelm B.

44. Ja

Nr. 262

Mitteil

obersten S

Großes Hauptq

10. November

Westlicher R

Keine besonderen

Westlicher R

Heeresgruppe des G

von Si

Westlich von Ri

Vorstoß gegen Pe m

bracht. Westlich von

Kärfer, zum Angriff

Kräfte zurückgeschlagen

Mann sind in unseren

Dünaburg beschrän

flern auf lebhaftes Ar

zen Front.

Heeresgruppe des G

Bringen Leopold

Nichts Neues.

Heeresgruppe des G

Ein russischer Dur

nördlich P a b k a (west

ostpreussischen, kurzfristig

Regimentern zum St

den Feind in seine St

Balkan-Krie

Die Verfolgung ist

fortschreiten. Die B

besteht nach den nun

aus 108 fast durchweg

und großen Mengen M

terial.

Die Armee des Gene

bei 2600 serbische G

von Ri ch 100 und v

hänge.

Die deutsche

Feinde

AS. In New York

schäftsabsluß der engli

in Amerika hat der sch

lande in London den st

ischen Freiheit und Skla

lich damit nach dem Vor

renten und Deutschen

denkung der Feinde zu

macht, daß der Krieg

von der Wirtschaft des

geführt werde. So hat

Leiter der englischen P

Asquith, erklärt, der K

Deutschland sei der Kri

Gewalt. Aus angebore

heit aller Völker wollen

der und ihre Verbünde

Freiheitsliebe führen, u